

Seminar 6: Kuratorische Wissensproduktion und der Modus des Zeigens

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Transdisziplinarität > Master Transdisziplinarität in den Künsten > Alle Semester

Nummer und Typ	MTR-MTR-1002.17F.005 / Moduldurchführung
Modul	Seminar
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Katja Gläss, Soenke Gau
Zeit	Do 20. April 2017 bis Do 1. Juni 2017 / 13:30 - 16:45 Uhr Donnerstagnachmittag 20.04., 27.04., 04.05., 11.05., 18.05., 01.06.2017 jeweils 13.30 - 16.45 Uhr, sowie Plenumstag am 09.06.2017
Ort	ZT 7.F03 Atelier Transdisziplinarität
Anzahl Teilnehmende	maximal 20
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Studium MA Transdisziplinarität Für Studierende anderer Studiengänge bzw. Vertiefungen der ZHdK, im Rahmen der Geöffneten Lehrveranstaltungen: Einschreibung über ClickEnroll https://intern.zhdk.ch/?clickenroll
Lehrform	Seminar, Diskussion, Lektüre, Referate, Reflexion in Anschluss an das eigene disziplinäre Arbeitsfeld
Zielgruppen	Wahlpflicht für Studierende MA Transdisziplinarität Geöffnete Lehrveranstaltung für alle Master-Studierenden der ZHdK
Lernziele / Kompetenzen	Perspektiven von Wissensproduktion im Spannungsfeld kuratorischer Praxis reflektieren und unterscheiden lernen. Eigenes Begriffsverständnis entwickeln und zur Diskussion stellen.
Inhalte	Im Zusammenhang mit und als Gegenbewegung zu dem Umbau des europäischen Bildungssystems im Rahmen des Bologna-Prozesses, werden seit den 1990er Jahren vermehrt Fragen nach anderen - nichtwissenschaftlichen - Formen der Wissensproduktion gestellt. Die kontroverse Debatte um die Un-/Möglichkeiten künstlerischer Forschung ist ein Ausdruck dieser Such- und Abwehrbewegung. Weniger Aufmerksamkeit erhielt die Frage nach den Potentialen und Beschränkungen kuratorischer Wissensproduktion. Das Seminar möchte dieser Frage nachgehen, und anhand von Beispielen diskutieren, wie kuratorische Praxis nicht nur Wissensinhalte in Ausstellungen vermittelt, sondern gleichzeitig auch den Modus der Wissensproduktion (selbst-)kritisch reflektieren kann. In den Blick geraten dann institutionelle Rahmenbedingungen, disziplinäre Grenzen, Vermittlungsformen sowie Ein- und Ausschlussmechanismen. Eine besondere Aufmerksamkeit soll dabei auf den Modus des Zeigens gelegt werden.
Bibliographie / Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.
Leistungsnachweis /	80% Anwesenheit, aktive Teilnahme, Bereitschaft ein Referat zu übernehmen

Testatanforderung

Termine	2. Quartal, wöchentlich Donnerstagnachmittag 20.04., 27.04., 04.05., 11.05., 18.05., 01.06. 2017, jeweils 13.30 bis 16.45 Uhr sowie MTR-Plenumstag am 09.06.2017
Dauer	6 Halbtage im 2. Quartal / MTR-Plenumstag
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden